

Mischung aus Erinnerungen, Gefühlen und Kreativität

RAPPERSWIL. Der einheimische Bildhauer Ernesto Ghenzi und die Künstlerin Trudi Columberg aus Altendorf stellen ihre Werke zusammen im Atelier Artcorner aus. Am vergangenen Freitag war grosse Vernissage.

CAROLE BOLLIGER

Drei Bilder hängen beim Eingang des Ateliers Artcorner in Rapperswil. Ob Bildhauer Ernesto Ghenzi seit neuestem malt? Nein, die Bilder sind von der Altendörflerin Trudi Columberg. Die beiden Künstler stellen zusammen aus. 56 Kunstwerke von Ghenzi und 24 Bilder von Columberg sind zu sehen. Und sie passen zum Teil so perfekt zusammen, man könnte meinen, sie wären aufeinander abgestimmt gefertigt worden. Doch das sind sie nicht, wie Trudi Columberg an der gut besuchten Vernissage vergangenen Freitag sagte. Beide sind sie ältere Hasen in der Kunstbranche, kennen tun sie sich seit 30 Jahren, aber sie stellen zum ersten Mal gemeinsam aus. Einen bestimmten Grund hat das nicht. «Wir kennen und schätzen die Kunstwerke des anderen, und jetzt ist einfach der richtige Zeitpunkt», sagt Ernesto Ghenzi, der bereits in der fünften Generation seiner Familie Bildhauer ist.

Die Natur als Inspiration

Die Ausstellung von Trudi Columberg zeigt Bilder in Acryl/Mischtechnik. Vor allem Motive aus der Natur, emotionale Bilder und Abstraktes sind zu sehen. Eine Mischung aus Farbe, Symbolen, Formen und Leinwand, eine Mischung aus Erinnerungen, Zukunftsvisionen, Erfahrungen, Gefühlen und Kreativität. Auf Reisen und in der Natur lässt sich die Altendörflerin inspirieren. Sie arbeitet mit Sand, Asphalt und Asche. Viele Werke bestehen aus mehreren Farbschichten. «Ich male und abstrahiere solange, bis mir das Bild gefällt, bis es harmonisch wirkt und mir Freude bereitet», meint die Künstlerin.

Ernesto Ghenzi trägt seinen Skizzenblock immer bei sich. Fühlt er sich auf Reisen in andere Kulturen, in der Natur oder wo auch immer inspiriert, zeichnet er sogleich los. Um dann das Gezeichnete als Kunstwerk aus Naturstein zu fertigen. «Der grösste Künstler ist jedoch die Natur», meinte der Bildhauer. Seine Familie ist seit über 100 Jahren im Bildhauergeschäft. Ein Lieblingskunstwerk in seiner aktuellen Ausstellung hat er nicht. Jeder Stein prägt ihn, jedes Werk ist wie ein Kind. «Ich lasse mich von der Farbe, der Struktur, der Härte der Steine faszi-



Ernesto Ghenzi steht neben seinem Kunstwerk «Torso in Blau», gefertigt aus Gips. Das Bild «Auf Wolke 7» von Trudi Columberg passt perfekt dazu. Bild: Carole Bolliger

nieren, jeder Stein ist ein Einzelstück und hat somit seinen ganz eigenen Charakter.» Ernesto Ghenzi arbeitet aber nicht nur mit Stein. Seine zweite Leiden-

schaft ist das Bronzegiessen, das ihm eine Ergänzung zur Arbeit mit Stein erlaubt. Die Ausstellung in der Galerie Artcorner dauert bis 13. April und ist jeweils Mitt-

woch- bis Sonntagnachmittag von 14 bis 17 Uhr offen oder nach Vereinbarung.

Informationen unter www.arteghenzi.ch und www.col-art.jimdo.com.

Lili Pastis gastieren im Grünfels

RAPPERSWIL-JONA. Lieder aus den Schweizer Alpen, italienische Canzoni, französische Chansons, Klezmer-Melodien und ein Hauch von Jazz: Am Samstag gastieren Lili Pastis Passepartout mit ihrem neuen komödiantischen Erzählkonzert in der Kellerbühne Grünfels. Darin bietet das Künstlertrio nichts als Leckerbissen – fulminant, kurz und bündig aufgetischt, währschaft räss oder raffiniert delikates. Auf jeden Fall gut bürgerlich gekocht, aber fremdländisch gewürzt. Herzlich, verführerisch und bar jeglicher Vernunft.

Ungewöhnliche Geschichten

«Chasch mi gärrn ha!» ist das Leitmotiv des aktuellen Bühnenprogramms. Das Trio präsentiert darin ein herzerreissendes Puzzle von unmöglichen Liebesgeschichten. Aus verschiedenen Einzelschicksalen entsteht ein ganzes Bild, welches das Publikum gleichermaßen berührt, nachdenklich stimmt oder zum Lachen bringt.

Untermalt werden die Erzählungen mit musikalischen Leckerbissen. Cornelia Montani begeistert mit ihrer wandelbaren Stimme und mit vielseitigem Akkordeonspiel. Daniel Schneider begleitet virtuos auf Klarinette, Saxofon und Cajon, und Christoph Elsässer verleiht den Liedern auf seinem Kontrabass die zusätzliche Würze. (e)

«Chasch mi gärrn ha!», Kellerbühne Grünfels, 5. April, 20.30 Uhr. Vorverkauf: Jeans-Huus, Molkereistrasse 12, Jona, Tel. 055 2122809.

Kleidersammlung für Litauen

KEMPRATEN. Am kommenden Freitag, 4. April, veranstaltet die katholische Kirche in Rapperswil-Jona im Franziskuszentrum Kempraten eine Kleider- und Warensammlung für bedürftige Menschen in litauischen Pfarreien. Entgegengenommen werden von 16.30 bis 19 Uhr in gutem, sauberem und sortiertem Zustand Kleider, Schuhe, Bettwäsche, Wolldecken, Matratzen, Kissen und Decken, des Weiteren auch Nähmaschinen, Nähutensilien, Stoff, Werkzeug, Geschirr, Essbesteck, Schreibmaterial und Hygieneartikel sowie auch gut erhaltene Fahrräder.

Nicht entgegengenommen werden wegen der Zollvorschriften Spielsachen, Kinderkleider und Kinderschuhe. Ferner sind auch Lebensmittel, Medikamente sowie elektronische Geräte, aber auch Auto- und Fahrradsitze, Möbel jeglicher Art sowie Teppiche und Ski nicht gefragt. Spenden für die Kosten des Lastenzugs (mindestens 4500 Franken) sind willkommen. (e)

Weitere Informationen: Patrick Ross, Pfarreirat Kempraten, unter Telefon 055 2108985 oder Mobiltelefon 076 4421025. E-Mail: famross@bluwin.ch.

Harmonie und Schönheiten auf hohem Niveau

UZNACH. Mit einer breiten Palette blasmusikalischer Schönheiten und Überraschungen begeisterte am Samstagabend der Uzner Musikverein einmal mehr an seinem Jahreskonzert.

HILDEGARD GIGER

Eine perfekte Rahmenorganisation, ein hohes musikalisches Niveau, neue Ideen und frische Soli prägten am Samstagabend das traditionelle Jahreskonzert der Harmonie Uznach in der Aula des Oberstufenzentrums Haslen. Den musikalischen Auftakt unter der versierten Leitung von Ernst Lampert machten die Musikanten mit einer fanfarenartigen Ankündigung, nämlich mit dem modernen und schwungvollen Konzertmarsch

«Opening». Danach ging es, im wörtlichen Sinn mit allen Registern, mit der Filmmusik von «In 80 Tagen um die Welt» zügig vorwärts in Richtung erstem Solo. Mit dem Titel «Mallet Man» aus der Feder des tschechischen Militärmusikers Karel Zuna stammend und mit wahrhaft fliegenden Fingern präsentierte René Gadiant einen brillanten ersten Leckerbissen auf dem Xylophon.

Musikalische Perlen

Auch der zweite Programmteil, bestückt mit Titeln wie «I will follow him» und dem vor allem bei kleinen und grossen Kindern bekannten Ohrwurm «Die Biene Maja», wusste das Publikum zu begeistern. Zusätzliche Bereicherung erhielt das Musikmenü bei «It's raining men» und dem durch Frank Sinatra bekannt gewordenen «New York, New York» durch das Mitwirken der sympa-

thischen Jazzsängerin Olivia Toldo. Mit der in Walenstadt domizilierten Solistin tischte der Musikverein somit gleich zweierlei auf: grossartigen Gesang, umrahmt von Blasmusik. Diese zwei Komponenten ergaben eine ausgewogene Delikatesse, eine grandiose Harmonie – ja richtiggehend musikalische Perlen, die den Musikanten aber alles abverlangten.

Neue Uniformen

Die nach der Pause in schwarzen Leibchen mit dem aufgedruckten Worten «Musig in Form» angetretenen Musikanten wiesen auf originelle Weise auf die im Mai 2015 stattfindende Neuuniformierung hin. Präsident Oskar Büsser konnte nicht nur den ersten Göttis für finanzielle Unterstützung danken, sondern auch noch den Hornisten Enrico Wissmann, der heuer das goldene Jubiläum feiern kann, ehren.



Die Musik Harmonie spielte musikalische Leckerbissen. Bild: Hildegard Giger